

Siebender Absatz

DE

SALIBUS

Von

Denen Salzen.

Sal Digestivum

Auflöß-Salz.

Recipe. Sal absinthii.

febrifugi Sylvii.

arcani duplicati. . aa.

drachmam unam.

M. f. pulvis.

Der Gebrauch von diesem Auflöß-Salz ist viermal des Tags zu einen halben Quintlein.

Sehr nützlich wird es gegeben, um die Verstopfungen in einem Tertian-Fieber aufzulösen.

Zu bemerken ist, daß die figirte Salze sehr scharf seyen, und mithin nicht anders, als mit vieler Feuchtigkeit müssen genommen werden, damit deren Schärfe nicht den Magen, und die Speisens-Röhre angreiffe. Siehe *Decoctum febrifugum*,

Sal

Sal febrifugum Sylvii
Sieber-Salz vom Sylvius.

℞. Materiæ superstitis, a distillato spiritu Salis ammoniaci, in fundo retortæ remanentis. *uncias octo.*
Solve in aquæ calentis s. q. f. filtratio. Evaporatio ad pelliculam. Reponatur ad crystallisationem, efficcatas crystallos serva in vase obturato.

Die Wirkung hievon stümmet mit dem Namen übereins.

Sal Mirabile Glauberi
 Glauberisches Wunder Salz.

℞. Salis communis ex aqua soluti, re-
 purgati, & exsiccati. *libram unam,*
uncias quatuor.

Olei vitrioli. . . *libram unam.*

Sensim, & sensim in vase idoneo mi-
 sce, & in retortam mitte. Destillen-
 tur ex arena. Prohibet Spiritus Salis.
 Massam in retorta superstitem exime,
 & calcina igne aperto, donec nulli
 amplius sumi percipiantur. Affunde
 aquam ferventem, dissolve, filtra, so-
 lutio evaporet ad pelliculam, tunc
 quietè in crystallos concreseat.

Dieses Salz hat bishero grosses Lob erwor-
 ben, durch seine innerlich, gelind antreibende,
 den Urin beförderende, und den Leib eröffnende
 Kraft.

Sal sedativum Hombergeri
 Schmerzen stillendes Salz vom
 Hombergerus.

℞. Salis fixi vitrioli probè calcinati.
 Borracis venetæ tritæ. aa. uncias
 duas.

Solvantur seorsim in aquæ ferventis.
 libris quatuor.

Solutiones misce, sine residere, filtra, mitte in cucurbitam vitream humilem, latioris fundi. Evaporent ad pelliculam, tum capitellum, & receptaculum adapta. Distilla igne arenæ ad siccitatem. Omnis aqua elicita abjiciatur, exceptis quatuor ultimis uncis, quas serva. Omni humore exhalato, flores argentei salini, nivis instar, ex salinâ massâ ad capitellum sublimentur. Finitâ sublimatione, vasis refrigeratis flores excipe. Ex uncis quatuor liquoris supra asservati, rursus distillatione institutâ, fiat cohobatio cum materiâ in fundo cucurbitæ residua, novi sublimentur flores,
 de-

denudè secernendi, & hæc sublimatio erit priori copiosior. Affusionem aquæ distillatæ, distillationem, cohobationem, & sublimationem repetite, donec sal omnis in flores elevatus fuerit.

Der Gebrauch hievon ist von zehen zu zwanzig Gran in einem gehörigen Trank.

Die feberische Aufwallung des Geblütes stillt es, die Naserey hemmet es, die freisige Bewegungen stellet es ein, wenigstens auf eine Zeit lang. Ein Schmerzen stillendes Mittel ist es sonderbar zu nennen.

*Nitrum ex Tartaro fixum**Mit Weinstein fixirter Salpeter.*

℞. Nitri depurat.

Tartari crudi. *aa. libram unam.*

Pulveriscentur, exsiccentur. Mitte in mortario ferreo. Accende carbone candente. Detonatione factâ, massam solve in aquæ com. s. q. filtra. Fiat Evaporatio ad siccitatem, Melius est, si parva portio sensim & sensim operi admovetur, quia tum vim ignis longè rectius æquabiliter admittit, quod in omnibus detonationibus observare consultum est. Hic Sal illico in aëre deliquescens, vase obturato, loco sicco asservandus,

Wann dieses Salz in der Truhe nüchtern zu einen Quintlein mit zwanzigmal so vielern Wasser von einem ansonst gesunden Menschen unter gelinden spazieren gehen, getrunken wird, so eröffnet es den Leib vielmalen, und verdünnet allzeit den rothigen, dicken, kalten, auch entzündeten Schleim, führet solchen durch den Urin ab, eröffnet alle Wege, machet die träge
Gall

Gall balsamisch, und giebet denen Eingeweiden einen gelinden, und sicheren Antrieb.

Dahero zertheilet es ganz sicher, und löset trefflich auf die hartnäckig, und fest eingewurzelte Unreinigkeit in langwierigen Krankheiten, in Verstopfung derer Eingeweiden, in Tertian, und Quartan Siebern.

NB. Die figierte laugenartige Salz werden die gefaukte Auflösung, und Verderbung derer Säften durch ihre auflösende Kraft eher vermehren, als vermindern. Weit das von ist es also, daß sie der Säulmus widerstehen sollten.

Kermes Mineralis

Mineralischer Kermes.

℞. Antimonii Hungarici in frustula
effracti. *libras quatuor.*

Nitri ex Tartaro fixi. *libram unam.*

Aquæ pluvialis. *libras octo.*

Ebulliant per horas duas in vase fictili
vitrato, igne æquali & moderato.

Liquoris ferventis duos trientes filtra.

Tertio superstiti affunde

Aquæ pluvialis ferventis. *libras
quinque.*

Nitri fixati. *libram unam.*

Ebulliant ut suprâ. Filtra iterum duos
liquoris trientes. Tertio adhuc super-

stiti affunde

Aquæ pluvialis ferventis. *libras
quinque.*

Nitri fixati. *uncias decem.*

Ebulliant ut suprâ. Totum liquorem
filtra. Misce in vase terreo amplo

omnes liquores filtratos. Quiescant
per 24. horas; liquor decantetur. Pul-

vis residuus rubens papyro emporetici-

ca expansus edulcetur affusâ identidem aquâ, donec ab omni sale spoliatur. Pulvis exsiccatus mittatur in vâs fictile, cui affusa spiritûs vini rectificati sufficiens quantitas accendatur, ut artis est; quod bis repetendum. Pulvis demum ritè exsiccatus servetur ad usum.

Mit größten Nutzen wird dieses Mittel zu einem Gran jede dritte, vierte, oder sechste Stund mit einem Auflös-Salz in einem gehörigen Trank aufgelöset gegeben, um die zähen, dicke Säfte zu zertheilen, aufzulösen, und in ihrer Art zu verändern, sonderbar in anhaltenden, und dabey zu gewissen Zeiten in etwas nachlassenden Fiebern, wo eine allzugrosse Unreinigkeit, und Dicke derer Säften vorhanden ist: desgleichen auch in Wechsel-Fiebern, welche sehr hartnäckig, und lang daurend sich bezeigen, auch sonderbar zur Herbst-Zeit sich auferen, dann dieses Mittel löset gewaltig auf die Verstopfungen, als von denen dergleichen Fieber ihren Ursprung nehmen. Ferners wird es auch mit wunderlich guten Erfolg gebraucht im Stech-Catharr, Seiten-Stich, und Lungen-Entzündung (andor müssen aber die allgemein gewöhnliche Mittlen gebrauchet werden)

wann

wann man vier Gran von diesem mit der Mirtur wider den Seiten- & Strich vermischet. Seine Wirkung machet es, nachdem die Natur bald diese, bald jene Säfte, durch diese, oder jene Weg auszuerlassen von selbsteneigiget ist.

NB. Man soll dieses vortrefliche, sonderbare Mittel nicht eher verschreiben, als bis zuvor durch genugsame Uderläß die Vollblütigkeit vermindert worden, und wann nicht annoch durch gehörig, und häufig verdünnendes Getränk die Säfte im Leib dünner und flüssender gemacht worden; alldieweil selbes durch seine, das dicke, und gleichsam harzige Blut zertheilende Kraft selbes in eine Aufwallung, und Ausdähnung setzen, mithin die anvor schon angefüllte Gefäße, noch mehrers strotzend machen wurde, aus denen dann eine grössere Hitze in dem Blut und denen Säften, wie auch deren neue Zusammenflüsse in denen Eingeweiden entspriessen müssen.

